

Presse- und Informationsdienst des Landratsamtes Main-Tauber-Kreis

Presse-Information Nr. 379-2007

Montag, 10. Dezember 2007

Per superschnellem Glasfaser-Internet in die Zukunft

Akademie gibt Tipps für Ausbau der Breitband-Versorgung im ländlichen Raum

„Es besteht Einigkeit, dass wir im ländlichen Raum unbedingt moderne Kommunikationstechniken brauchen.“ Mit dieser Feststellung eröffnete Erster Landesbeamter Jörg Hasenbusch eine Informationsveranstaltung der Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg, die kürzlich im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Main-Tauber-Kreis in Tauberbischofsheim stattfand. Die Informationsveranstaltung für kommunale Planer und Internetverantwortliche, Bürgermeister, kleine und mittlere Unternehmen sowie lokale Versorgungsunternehmen und Internetanbieter widmete sich der Breitbandversorgung im ländlichen Raum. „Was darf, was muss eine Gemeinde tun?“, war die Leitfrage des Tages. Erster Landesbeamter Hasenbusch zog den Vergleich von Datenautobahnen zu den realen Fernstraßen: „Eine leistungsfähige Autobahn ist für die Entwicklung einer Region unerlässlich. Das hat der Bau der Autobahn A 81 vor Jahrzehnten in unserem Main-Tauber-Kreis gezeigt, gleiches gilt heutzutage für leistungsfähige und schnelle Internetverbindungen.“

Den schnellen Internetverbindungen und leistungsfähigen Informationstechnologien kommt nach Darstellung des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg (MLR) eine bedeutende Rolle bei der Gewerbeansiedlung zu. Das Ministerium habe es sich daher zum Ziel gesetzt, den ländlichen Raum bei der Ausstattung mit einer modernen und leistungsfähigen Kommunikationsinfrastruktur zu beraten und zu unterstützen. Aus diesem Grund bietet die Akademie Ländlicher Raum an mehreren Orten im Land Informationsveranstaltungen an. Eine davon fand nun also, vor Ort organisatorisch unterstützt durch die Wirtschaftsförderung Main-Tauber GmbH und das Landratsamt, in Tauberbischofsheim statt. In dem Seminar vermittelten der stellvertretende Akademieleiter Michael Herb, Medieninformatik-Professor Dr. Fritz Steimer von der Hochschule Furtwangen,

Michael Reiss (MLR) sowie Bürgermeister Friedrich Scheerer, Vorsitzender der Clearingstelle Neue Medien im Ländlichen Raum, das „Handwerkszeug“ zur Bedarfsabschätzung für schnelles Internet, eine Kosten-Nutzen-Analyse sowie Erfahrungsberichte zur Netzbildung. In einem Leitfaden für Kommunen wurden den Gemeinden konkrete Hilfen in rechtlichen und planerischen Fragen gegeben, wie eine bessere Breitbandversorgung des ländlichen Raums erreicht werden kann. Außerdem bot das Seminar Zeit für Erfahrungsaustausch, Diskussionen und Gespräche, in denen gemeinsam innovative Ideen zur Überwindung von Strukturmängeln gefunden werden konnten.

Die Akademie Ländlicher Raum empfiehlt aufgrund steigender Bandbreiten die Glasfaser bis zum Endkunden oder zumindest bis zum Ortskern als das leistungsfähigste und störungssicherste Medium zur Versorgung mit Internet. Diese Technik ist noch besser und moderner als das weit- aber noch längst nicht überall verbreitete DSL. Bei der Breitbandversorgung von Gemeinden stelle jedoch häufig der „letzte Kilometer“ ein großes Problem dar. Tiefbauarbeiten speziell für den Aufbau einer Glasfaserverkabelung seien die teuerste Lösung. Deshalb sollten nach Ansicht der Akademie ab sofort bei allen – auch partiellen – Tiefbaumaßnahmen inner- und außerorts vorsorglich kostengünstige Leerrohre verlegt werden, die später sehr einfach mit Glasfaser bestückt werden könnten. Dadurch werde es jedem potenziellen Anbieter ermöglicht, seine Dienstleistungen über diese Leerrohre anzubieten. Voraussetzung hierfür sei lediglich eine sorgfältige Dokumentation der verlegten Leerrohre.

An dem Seminar in Tauberbischofsheim nahmen aus dem Main-Tauber-Kreis und angrenzenden Regionen zahlreiche Bürgermeister, Mitarbeiter von Gemeinde-, Stadt- und Kreisverwaltungen sowie des Regionalverbands Heilbronn-Franken, Ortsvorsteher und Vertreter von Internetanbietern teil. Ira



BILD:

Dem Aufbau des superschnellen Glasfaser-Internets im ländlichen Raum widmete sich eine Informationsveranstaltung im Landratsamt Main-Tauber-Kreis (von links): Erster Landesbeamter Jörg Hasenbusch, Michael Herb (stellvertretender Leiter der Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg), Professor Dr. Fritz Steimer (Hochschule Furtwangen) und der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Main-Tauber GmbH, Ralf Lauterwasser. Foto: Markus Moll

Medienkontakt: Landratsamt Main-Tauber-Kreis, Büro des Landrats, Gartenstraße 1, 97941 Tauberbischofsheim, Telefon 09341/82-5612, Telefax 09341/82-5690, pressestelle@main-tauber-kreis.de